

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	44 (1946)
Heft:	5
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

biehs sozusagen immer vorhanden sind. Oft werden auch Stücke solcher Stangen abgesplittet und können übersehen werden und dann als Fremdkörper die Infektion besonders gefährlich machen.

Selbst bei glücklichem Ausgang, soweit die Erhaltung des Lebens in Frage kommt, sind meist die Folgen der Vernarbung dieser so komplizierten Wunden mannigfache. Verengungen der Scheide, der Harnröhre, Fisteln der Blase und des Blaifdarmes können zurückbleiben.

Eine andere Art von Verletzungen, die vorkommen, sind die Quetschungen, die bei Fall in Grätschstellung mit dem Damm und der Scham auf eine Kante entstehen. Hier handelt es sich um einen direkten Stoß; die Weichteile werden gequetscht und teilweise, vielfach ohne Hautverletzung, unter dieser zerrißt. Da bekanntlich diese Gegend von vielen und bedeutenden Blutadern durchzogen ist, und da diese bei der Quetschung auch zerreißen, so entsteht daraus ein Bluterguß, der oft ganz bedeutende Größe annehmen kann. Man sieht dann die kleine Schamlippe der betreffenden Seite nicht mehr erkennbar in der Schwellung aufgegangen und die Harnröhrengegend und der Kitzler sind auch stark geschwollen. Auch in der Scheidenwand können sich solche Blutblasen bilden, die die Scheide verengern. Die anfänglich weichen Geschwüste werden, wenn das Blut gerinnt, fester und können das sogenannte Schneeballknistern zeigen. Wenn sie nicht größer werden und Zeichen von Infektion fehlen, können sie, sich selbst überlassen, sich auffäugen, oder man kann sie eröffnen und ausräumen; doch ist ersteres besser, um zu verhindern, daß sich in dem Blute eine Infektion festsetzt. Ausräumen wird man mehr solche Hämatome, die von selber aufplatzen, wobei man dann die Höhle drainiert. Meist ist der Verlauf ein günstiger.

Schweiz. Hebammenverein

Einladung

zur

53. Delegiertenversammlung in Herisau

Montag und Dienstag, den 24./25. Juni 1946

Wöllkomm!

Er wer-id denke — bi dem Bricht...
das geb — „e schöni cheibe Schicht“,
was e-me au — di-e Tagig büt...
be de-ne chlinne Berglerlüt!

I ge-be zue — mer sünd bishee...
scho all e chli — z'bescheide glee,
ond lös-rid nüd gad weg de Wih...
ond weg-em stüüre — zo de Schwiz!

Mir alli — hääffid Eu scho d'rom...
mit Freud' ond Stolz — bi ds wöllkomm,
de Tag — werd Eu e chlinni B'schwä...
sö sää — — so bütid mer Gewähr!

Me ischt gab ee-mol us de Wolt...
d'rom scheu-id Zit nüd — ond nüd 's Göld,
ond rich-sid Guers Sonniggwand...
für d'Fahrt — is Appenzellerland!

O. Grubenmann.

Traktanden für die Delegiertenversammlung.

Montag, den 24. Juni 1946

1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Appell.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1945.

5. Jahresbericht pro 1945.

6. Jahresrechnung pro 1945 mit Revisorinnenbericht.

7. Bericht über das Zeitungunternehmen pro 1945 und Revisorinnenbericht über die Rechnung pro 1945.

8. Berichte der Sektionen Baselstadt und St. Gallen.

9. Anträge:

a) des Zentralvorstandes:

Es soll ein ständiges Sekretariat geschaffen werden, das dem Schweizerischen Frauensekretariat angegliedert ist.

Begründung:

Damit sich der Schweizerische Hebammenverein wirksamer vertreten lassen kann.

b) der Sektion Bern:

Es soll ein ständiges Sekretariat geschaffen werden, das dem Schweizerischen Frauensekretariat angegliedert ist.

Begründung:

Damit sich der Schweizerische Hebammenverein wirksamer vertreten lassen kann.

c) der Sektion Tessin:

Es soll ein ständiges Sekretariat geschaffen werden, das dem Schweizerischen Frauensekretariat angegliedert ist.

Begründung:

Damit sich der Schweizerische Hebammenverein wirksamer vertreten lassen kann.

d) der Sektion Schwyz:

Das Honorar der Zeitungs-Kommission der „Schweizer Hebammme“ soll in Zukunft höher gestellt werden. Hauptfachlich das der Kassierin.



aus Hafer

hat den höchsten Nährwert

aus Gerste

für empfindliche Säuglinge

aus Reis

bei Neigung zu Durchfall

aus Hirse

reich an Mineralsalzen

Diät bei Ekzem und Milchschorf

in 5 Minuten gekocht mit Galactina-Schleimextrakt

Galactina-Schleim kann immer frisch zubereitet und genau dosiert werden;

Galactina-Schleim reizt den Darm nicht, weil absolut frei von Spelzen;

Galactina-Schleim ist ausgiebig und billig: Eine Dose reicht für 40—50 Schoppen und kostet nur Fr. 1.80.

Begründung:

Bei der Revision der Kasse der „Schweizer Hebammme“ hat sich ergeben, daß das Honorar der Zeitungs-Kommission der jetzigen Teuerung nicht entspricht. Das Honorar ist seit 1909 immer gleich geblieben. Die Arbeit soll gewertet werden. Trotzdem wird jedes Jahr ein Überschüß an die Krankenkasse abgeliefert werden können.

e) der Sektion Wallis:

Die Sektion Wallis fragt, ob es nicht möglich wäre, einen Beitrag an die Reisepesen aus der Zentralkasse zu erhalten.

Begründung:

Der Kanton Wallis ist abgelegen. Bereits jedes Jahr übersteigen die Bahnpesen zur Delegiertenversammlung 30 Franken.

f) der Sektion Luzern:

Es sei in Zukunft den Kassierinnen der Untersektionen der übliche Vereinsbeitrag für den Schweizerischen Hebammverein zu erlassen.

Begründung:

Es kann damit ein kleines Entgelt geschaffen werden für all die Mühen und Arbeiten, die den Kassierinnen beim Inkasso der Beiträge usw. erwachsen.

10. Wahl der Revisions-Sektion für die Ver- einkasse 1946.
11. Bestimmung des Ortes für die nächste Delegiertenversammlung.
12. Umfrage.

Dienstag, den 25. Juni 1946

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Nur mit Hilfe von

Vitamin

D

werden Kalk und Phosphor der Nahrung entzogen und über die Blutbahn den Verwertungsstellen zugeführt. Aus diesem Grunde hängen Spannkraft, Leistungsfähigkeit und allgemeines Wohlbefinden weitgehend von der genügenden Zufuhr von Vitamin D ab. Ueberaus wertvoll ist die Einnahme von Vi-De Dragées während der Schwangerschaft und während des Stillens.

Deshalb für die vorbeugende Zufuhr von Vitamin D

Vi-De

Dragées

Ein Dragée enthält 2000 I. E. Vitamin D.

Vi-De Dragées sind nur in Apotheken erhältlich, das Flacon à 50 Stück kostet Fr. 2.25.

Dr. A. WANDER A. G., BERN

Werte Kolleginnen!

Zum diesjährigen Hebammentag in dem schönen Appenzellerlanden laden wir alle Kolleginnen aus der ganzen Schweiz zur Teilnahme herzlich ein. Die Sektion Appenzell wird sich bemühen, uns den Aufenthalt durch schöne und genüfreiche Stunden angenehm zu machen.

Im übrigen verweisen wir Sie auf die orientierenden Mitteilungen der Sektion Appenzell in diesem Blatte. Hoffentlich können wir recht viele Kolleginnen von nah und fern in unserer Mitte begrüßen.

Neueintritte:

Sektion Zürich:

62a Fräulein Bertino, Zürich.

Sektion Unterwallis:

92a Mlle. Orwela Cheseans, Sallor (Valais).

93a Mme. Cottier Jeanne, Vernayaz.

94a Mme. Marie Crettenand, Sérable.

Sektion Aargau:

96a Fräulein Josephine Amrein, Reinach.

97a Frau Zumsteg, Wil.

Sektion Solothurn:

45a Fräulein M. Gmür, Wangen bei Olten.

Wir heißen Sie alle herzlich willkommen!

Neueintritte können erst publiziert werden, nachdem die Eintrittsbedingungen erfüllt sind und die betreffenden Fragen des Formulars richtig beantwortet sind.

Weinfelden, den 6. Mai 1946.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Die Sekretärin:

Frau Schäffer.

Frau Saameli.

Felben (Thurgau)

Weinfelden, Hauptstraße

Tel. 99197

Tel. 51207

Einladung zur 53. Delegiertenversammlung

der Krankenkasse in Herisau

Traktanden:

Montag, den 24. Juni 1946

1. Begrüßung durch die Präsidentin.
2. Wahl der Stimmenzählerinnen.
3. Appell.
4. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 1945.
5. Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1945.
6. Abnahme der Jahresrechnung pro 1945 sowie Revisionsbericht.
7. Wahl der Revisoren für die Jahresrechnung 1946.
8. Anträge:

a) des Zentralvorstandes:

Es sei das Taggeld der Schweiz. Hebammekrankenkasse von Fr. 2.50 auf Fr. 3.— zu erhöhen.

Begründung:

In Anbetracht, daß die Krankenkasse in den letzten sechs Jahren Überschüsse zu verzeichnen hat, sollte eine Erhöhung möglich sein. Fr. 2.50 Taggeld entspricht der heutigen Teuerung nicht mehr.

b) der Sektion Winterthur:

Das Taggeld möchte wieder auf Fr. 3.— erhöht werden.

Begründung:

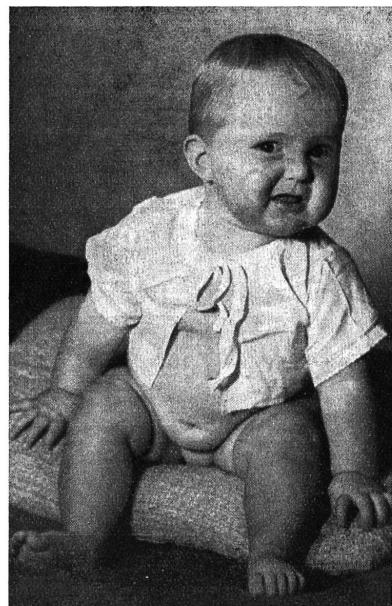
Das Vermögen der Krankenkasse ermöglicht eine Erhöhung des Taggeldes, um so mehr als das Leben immer noch sehr teuer ist.

9. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
10. Umfrage.

**Mama
ich
will aber
nur
IDEAL!**

Die beliebten
Kindernährmittel
IDEAL und IDEAL 2
mit Gemüse sind allen
Säuglingen und
Kleinkindern
zuträglich.

Sie enthalten die
nötigen Nähr- und
Aufbaustoffe.



Aus unserer pharmazeutischen Abteilung:

Wund- und Heilsalbe IDEAL

mit Perubalsam

verhüttet und heilt wunde Brustwarzen, Risse. Sie leistet aber auch vorzügliche Dienste in der Säuglingspflege. Tube Fr. 1.25

A. LEHMANN SOHN, OBERHOFEN am Thunersee

Fabrikation von Nährmitteln u. pharmazeutischen Spezialitäten

Dienstag, den 25. Juni 1946

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

* * *

Zur diesjährigen Hauptversammlung in Heslau laden wir alle Mitglieder herzlich ein und hoffen auf eine zahlreiche Beteiligung.

Für die Krankenkassekommission:

Die Präsidentin:

J. Glettig
Söllensbergerstrasse 23
Winterthur.
Tel. (052) 2 38 37.

Die Aktuarin:

A. Stähli
Dübendorf.

Krankenkasse.

Krankmeldungen:

Mme. Dumont, Le Locle
Frau Hildbrand, Gampel
Frau Würsch, Emmetten
Frau Hauser, Wilen/Andwil
Mme. Magnin, Les Bois
Frau Günthert, Erfeld
Frau Amsler, Suhr

Mlle. Schneuwly, Fribourg
Frau Eigenmann, Eschenz
Mme. Pittier, Chavornay
Schwester L. Meyer, Riehen-Basel
Frau Stöckli, Reinach
Frau Eicher, Bern
Frau Mundwiler, Tannen
Fr. Haas, Urdingenwil
Frau Strütt, Basel
Frau Bucher, Bern
Mme. Progin, Fribourg
Frau Gschwind, Thervil
Sig. Montini, Taverne
Fr. Kropf, Unterseen
Mme. Porchet, Yvonand
Frau Landolt, Erlingen
Mme. Rouge, Aigle
Frau Brandenberg, Schwyz
Frau Schaad, Lomiswil
Frau Schmid, Altdorf
Mme. Durandt, Spiez
Frau Wittwer, Oberdiessbach
Mme. Auberson, Essertines
Frau Widmer, Luzern
Frau Bruderer, Zürich
Frau Gürgi, Grenchen
Mme. Savary, Mezieres
Frau Hodel, Schötz

Fr. Straumann, Obergösgen
Fr. Widli, Entlebuch
Frau Hubeli, Zürich
Frau Sallenbach, Zürich
Frau Büchler, Langnau
Frau Neutmann, Guntalingen
Frau Suter, Källiken
Frau Höhn, Thalwil
Frau Führer, Langnau
Frau Gigon, Grenchen
Frau Bannert, Tuggen
Mme. Willomé, Vevey
Frau Goldberg, Basel
Frau Scherrer, Niederurnen

Angemeldete Wöchnerin:
Frau Albrecht, Ziesch

Eintritt:

17 Mme. Nadège Jaquet, Neuchâtel.
Seien Sie uns herzlich willkommen.

Mit kollegialen Grüßen!

Für die Krankenkassekommission:
C. Herrmann.

Warum „Guigoz“?

Eine glückliche Mutter sagt's der andern: die Kinder gedeihen einfach prächtig mit Kindermehl

HUG

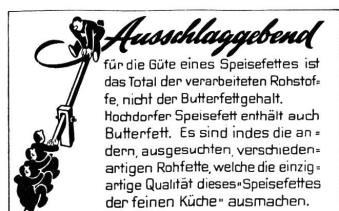
Phoscalcin

ZWIEBACKFABRIK HUG, MALTERS

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

Guigoz-Milch

GREYERZER-MILCH IN PULVERFORM



Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Wie erwartet, versammelte sich nur eine kleine Zahl von Kolleginnen zum Besuch der Versammlung in Aarburg. Die Be- sichtigung dieser einst mächtigen Zeitung, jetzt Aargauisches Erziehungshaus für schwererziehbare Jünglinge, war sehr interessant. Man erhielt einen sehr guten Eindruck, daß hier auch aus dem widerstenfigsten Jungen unter verständiger Führung ein brauchbarer Mensch werden kann.

An der Versammlung wurden die Anträge für die Delegierten-Tagung beprochen und als Delegierte Vorstandsnmitglieder bestimmt. Wer sich zwei Tage freimachen kann, ist freundlich eingeladen, dem Appenzellerländchen diese zu reservieren.

Schon wieder ist Schnitter Tod eine tiefe Lücke in unsere Reihen. Am 27. April wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung Frau Lüscher-Siegrist, in Muhen, erst 35 Jahre alt, zur letzten Ruhe begleitet. Sie hinterläßt nebst einem treubefornten Gatten zwei Kinder, das Jüngste erst zwei Monate alt. Wie schwer das für die Angehörigen und die liebe Verstorbene war, kann man sich vorstellen. Mit Frau Lüscher ist eine tüchtige Hebammme, geliebt und tief betrauert von allen, aus ihrem Wirkungskreis geschieden. Ihr Andenken werden wir in Ehren halten.

Frau Jähle.

Sektion Basel-Stadt. Anlässlich der letzten Sitzung haben wir beschlossen, einen kleinen Ausflug in die „Langen Erlen“ zu machen. Diefen wollen wir nun auf Ende Juni (nach der Generalversammlung) verschieben, und wir treffen uns am 29. Mai um 15 Uhr im Frauen- spital. Die Firma Guigoz AG. wird uns einen interessanten Film vorführen und uns an-



schließend einen Gratismokka offerieren! Aus diesem Grunde treffen wir uns schon um 15 Uhr, damit noch genügend Zeit bleibt zum gemütlichen Hoch. Wir hoffen auf vollzähliges Er scheinen. Mit bestem Gruß!

Für den Vorstand: Frau Meyer.

Sektion Bern. Wegen der auf den 30. Mai fallenden Aufsicht muß unsere Versammlung um eine Woche verschoben werden und findet deshalb am 22. Mai statt. Traktanden: 1. Von 2 bis 3 Uhr Vortrag von Herrn Dr. Stalder, Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankhei-

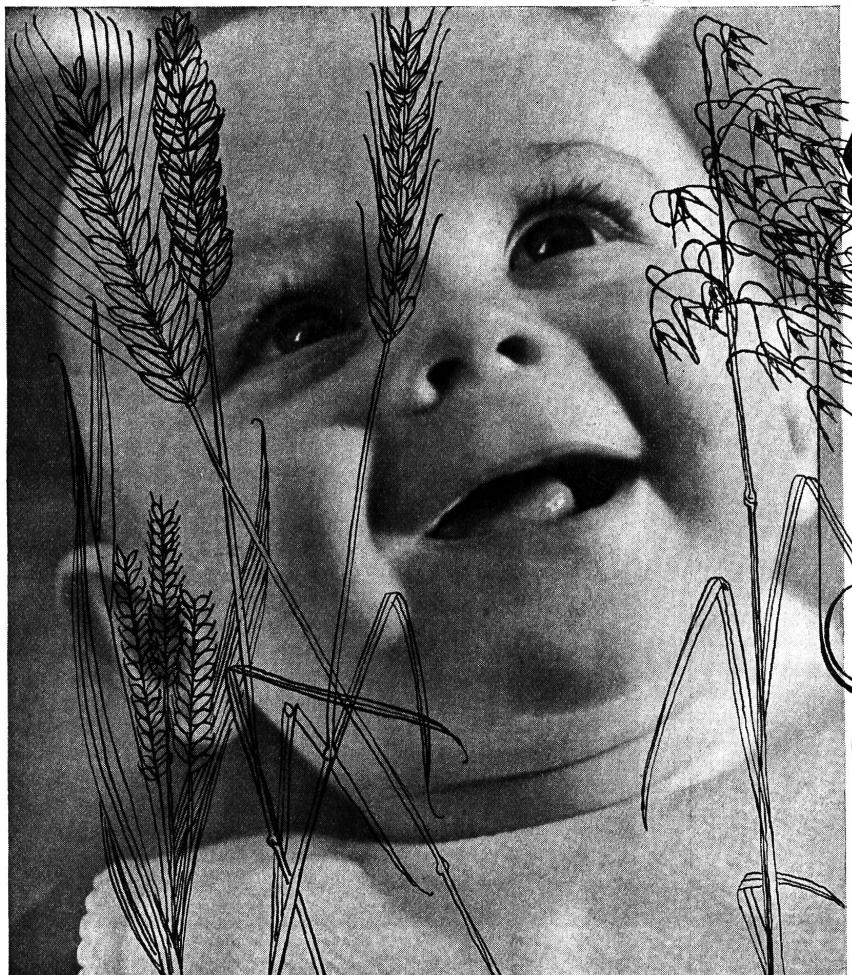
ten. 2. Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung in Herisau. 3. Unvorhergesehenes.

Wir laden alle Vereinsmitglieder zum Besuch der Versammlung herzlich ein und bitten um pünktliches Erscheinen.

Für den Vorstand: Lina Räber.

Sektion St. Gallen. Unsere nächste Versammlung wird abgehalten am 23. Mai, 14 Uhr, im Spitalkeller. Es werden die Anträge der Sektionen an die Delegiertenversammlung besprochen und die Delegierten gewählt werden. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung seitens unserer Mitglieder.

Am 24. April haben wir der sterblichen Hülle einer lieben, alten Kollegin das letzte Geleite gegeben. Frau Marie Jäger-Wild ist im hohen Alter von 90 Jahren am Tage nach Ostern in den ewigen Frieden eingegangen. Ein arbeitsreiches und schicksalschweres Leben hat damit sein Ende gefunden. In Schaffhausen aufgewachsen, verheiratete sie sich dort und folgte ihrem Gatten nach Salerno, wo er in einer großen Schweizerfirma als Färbermeister tätig war. Vier Kinder wurden ihnen geschenkt, aber nach sechsjähriger Ehe verlor sie ihren Mann während einer Podenepidemie, als das jüngste Kind noch nicht einmal jährig war. Nun kehrte die junge Witwe wieder in die Schweiz zurück. Um sich und ihre Kinder durchzubringen, erlernte Frau Jäger den Hebammenberuf, den sie im Jahre 1888 in St. Gallen auszuüben begann. Sie wurde bald eine beliebte und hochgeachtete Hebammme, die bis ins 78. Lebensjahr mit Liebe und Freude ihrem Berufe nachging. Nebstdem war sie eine liebvolle Mutter, der das Wohl ihrer Kinder am Herzen lag und die sie zu wertvollen Menschen erzog. Ihre Söhne sind dann nach Übersee ausgewandert, ihre



NESTLE

SÄUGLINGSMEHLL OHNE MILCH

die für die Säuglingernährung richtige Mischung leicht dextrinierter und gerösteter Getreidemehle: **Weizen Reis Roggen Gerste Hafer** mit ihren Phosphaten und Vitamin B₁

1.

Von den 1. Wochen an als **Mehlabkochung**. Der Säugling entwickelt sich viel regelmässiger, wenn für die Verdünnung der Milch (gezuckerte kondensierte Milch, Milchpulver oder Frischmilch) eine Mehlabkochung aus NESTLE SÄUGLINGSMEHLL OHNE MILCH verwendet wird.

Ausgezeichnete Verdaulichkeit, regelmässiger Gewichtsanstieg, harmonische Entwicklung.

6.

Vom 6. Monat an wird der **Milchbrei** eingeführt. Dieser kann leicht in 5 Minuten Kochzeit mit NESTLE SÄUGLINGSMEHLL OHNE MILCH zubereitet werden, unter Beigabe von Zucker u. frischer Vollmilch (es ist einfacher, Nestle Milchmehl zu verwenden, das Vollmilch und Zucker bereits enthält).

7.

Vom 7. Monat an besteht die Mittagsmahlzeit aus einem **Gemüsebrei**, der sich mit NESTLE SÄUGLINGSMEHLL OHNE MILCH u. Gemüsepüree schmackhaft und rasch herstellen lässt.



Tochter ist heute noch in St. Gallen verheiratet. Im Schoße deren Familie konnte Frau Jäger Großmutter- und zuletzt noch UGroßmutter-Freuden erleben. Ihre letzten Jahre verbrachte sie im Altersheim Sömmierli, von wo sie als 86-jährige noch regelmäßig, wie alle die vielen Jahre, die Versammlungen besuchte. Die Schreibende, als eine der jüngeren in der Sektion, hat Frau Jäger immer nur als alte Dame gesehen. Ihr feines, vornehmes Wesen wird mir, wie wohl auch allen andern Kolleginnen, in lieber Erinnerung bleiben.

Für den Vorstand: M. Trafelet.

Sektion Sargans-Werdenberg. Unsere Frühlingsversammlung vom 30. April im Café Piz-Sol in Sargans war von vierzehn Mitgliedern besucht. Durch unsere geschätzte Präsidentin wurden die Anwesenden begrüßt und die Versammlung als eröffnet erklärt. Durch die Kästnerin wurde der Jahresbeitrag für den Schweizerischen Hebammenverein eingezogen. Das Protokoll von der letzten Versammlung wurde vorgelesen und genehmigt. Als Delegierte für die am 24. und 25. Juni in Herisau stattfindende Delegiertenversammlung wurde unsere Präsidentin, Frau Lippuner in Buchs, gewählt. Unsere nächste Versammlung mit ärztlichem Vortrag ist auf Ende Juli ins Kurhaus Albier, Obercham, angesetzt worden. Nach erledigten Traftanden wurde uns ein guter Kaffee serviert. Einige unserer Kolleginnen erzählten uns von ihren Berufserlebnissen. Gar zu bald war auch dieses schöne und interessante Plauderstündchen vorbei; so mußten wir uns wieder verabschieden; mit Freuden gehen wir wieder unsern schönen, doch oft schweren Berufspflichten nach.

Für den Vorstand: A. Hug.

Sektion Schaffhausen. Unsere nächste Versammlung findet Donnerstag, den 23. Mai



1946, nachmittags 2 Uhr, in der Randenburg in Schaffhausen statt. Wahl einer Delegierten nach Herisau.

Der Vorstand.

Sektion Schwyz. Hebammenlehrkurs Oktober 1924 bis Oktober 1925 in der E. A. St. Gallen. — Dieses Jahr sind es 21 Jahre, seitdem wir das Diplom als Hebamme erhielten. Schon damals wurde eine Klassenzusammenkunft eingefädelt. Da die diesjährige Delegiertenversammlung in Herisau

stattfindet, so möchten wir sämtliche Kursgenossinnen dort sich zusammenfinden lassen und gemeinsam miteinander in gemütlicher Unterhaltung verweilen. Es ist der Wunsch, daß sämtliche damaligen Schülerinnen sich zeigen werden.

Ich bitte alle, die jetzige Adresse bekanntzugeben, um sie rechtzeitig anmelden zu können.

Mit kollegialen Grüßen!

Frau Heinzer-Betschart,
Hebamme, Seematt, Küssnacht a. R.

Sektion Solothurn. Versammlung: Dienstag, den 30. April 1946, nachmittags 14.30 Uhr, im Restaurant Salmen in Olten.

Die Präsidentin, Frau Stadelmann, Solothurn, eröffnet um 14.30 Uhr die Versammlung mit einer Begrüßungsansprache und heißt alle herzlich willkommen.

Die Traftandenliste findet ziemlich rasche Erledigung. Die Anträge des ZB. für die diesjährige Delegiertenversammlung vom 24. und 25. Juni in Herisau werden eingehend beraten und den Delegierten Weisungen gegeben, in diesem Sinne zu den Beschlüssen zu stimmen.

Als Delegierte werden abgeordnet die Präsidentin wie auch die Vizepräsidentin.

Unter Mutationen verzeichnen wir bei zwei Austritten durch Todesfall vier Neueintritte.

Es sind dies:

1. Frau Frei-Brügger, Wangen bei Olten;
2. Fr. Maria Gmür, Wangen bei Olten;
3. Fr. Hedwig Strub, Breitenbach;
4. Fr. Gertrud Brügger, Lottorf.

Seien Sie uns alle herzlich willkommen!

Unterm 3. März 1946 verschied im hohen Alter von 86½ Jahren Frau Marie Keller-Meier, Ehrenmitglied, in Densingen.

VEGUMINE

Wander

setzt sich aus Spinat, Karotten, Tomaten, Bananen, Kartoffeln- und Cerealienstärke, sowie etwas Hefe zusammen und vermittelt, mit der vorgeschriebenen Menge Milch zubereitet, dem Säugling nach dem 3. Lebensmonat eine in jeder Hinsicht wohl ausgewogene, vollständige Mahlzeit.

VEGUMINE-Schoppen werden tadellos vertragen und gewöhnen den Säugling und das Kleinkind unmerklich an die gemischte Kost.

Zwei **VEGUMINE**-Schoppen täglich sichern den Mineralstoff-Bedarf des kindlichen Organismus.

VEGUMINE-Schoppen munden dem Säugling und sind rasch zubereitet.

Büchse à 250 g Inhalt Fr. 3.09

(pro Büchse sind 250 g Coupons mit dem Aufdruck „Kindermehl“ abzugeben.)

Dr. A. Wander A. G., Bern

Am 26. März 1946 wurde in Trimbach Frau Geiser-Hüschi-mied im Alter von nur 51 Jahren nach längerer Krankheit vom Tode abberufen. Die lieben Verstorbenen wurden durch eine Delegation mit einem Vereinskranz geehrt. Der Vergelteter alles Guten möge den treuen Hebammin ein gnädiger Richter sein. Ihr Andenken werden wir in Ehren halten.

Ein von Herrn Dr. Hauri, Frauenarzt in Osten, in sehr zuvorkommender Weise gehaltener Vortrag über das Thema „Eibazol — Penicillin“ fand recht aufmerksame Zuhörerinnen. Wir danken Herrn Dr. Hauri für seine trefflichen Worte und empfehlen uns für ein andermal.

Auch dem freundlichen neuen Salmentwirt, sowie der lieben Gönnerin, Frau Strebels, dürfen wir ein Kränzlein widmen für ihre Güte. Sie werden allen in bester Erinnerung bleiben.

Unter verschiedenem wurde der Wunsch geäußert, man möge einmal eine Hebammenversammlung nach dem Schwarzbubenland verlegen. Die dortigen Kolleginnen mit der Regie von Frau von Arg-Zeltner in Dornach würden gewiß alles daran setzen, um diesem Wunsche feste Gestalt zu geben.

An die etwas größeren Kosten dürfte die Vereinskasse einen kleinen Beitrag an die Teilnehmerinnen ausrichten. Die nächste Nummer der Hebammenzeitung wird darüber noch näheren Aufschluß geben.

Da sich niemand mehr zum Worte meldet, kann die in aller Eintracht verlaufene Versammlung um 17½ Uhr geschlossen werden, und die Vorsitzende wünscht allen eine gute Heimkehr.

Frau Stadelmann.

Sektion Thurgau. Wir laden alle Kolleginnen zu unserer Mai-Versammlung in Kreuzlingen freundlich ein. Dieselbe findet statt:

Dienstag, den 28. Mai, nachmittags 1 Uhr, im Restaurant Weingarten.

Der neue Vorstand:

Präsidentin: Frau Schäfer;
Vizepräsidentin: Frau Möri;
Kassierin: Frau Kämpf;
Aktuarin: M. Mazenauer;
Beisitzerin: Frau Bär;

erwartet möglichst viele Hebammen. Es wird für die schweizerische Tagung eine Delegierte gewählt werden.

Mit kollegialen Grüßen!

Für den Vorstand: M. Mazenauer.

Sektion Winterthur. Unsere nächste Versammlung findet am 28. Mai im Erlenhof statt, wie immer beginnend um 14 Uhr. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen, da die Delegierten für die diesjährige Delegiertenversammlung gewählt werden.

Für den Vorstand:

Frau T. Helfenstein.

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung findet Dienstag, 28. Mai, um 14.15 Uhr, in den „Kaufleuten“ statt. Wir möchten bitten und wünschen, daß recht viele Mitglieder erscheinen. Die Delegierten nach Herisau sind zu wählen.

Von der Zürcher Frauenzentrale geht eine Einladung an die Frauenorganisationen zur Befinnungsstunde zum Tag des guten Willens im Börseňaal, Montag, 20. Mai, 20.15 Uhr. Es sei hiermit bekanntgegeben, daß die Einladung erst nach der letzten Versammlung einging und jetzt nur auf diesem Wege weitergegeben werden kann.

An dieser Stelle möchten wir noch der Firma Guigoz bzw. den Herren danken, die die Freundlichkeit hatten, uns ihren Film über die Her-

stellung der Guigoz-Produkte zu zeigen. Anschließend wurde uns ein gutes Kaffee complet mit der herrlichen Guigoz-Pulvermilch serviert, der allen sehr gut mundete.

Für den Vorstand: Frau Hildebrand.

Aus dem Berner Oberland.

Schon viele Jahre habe ich nichts mehr geschrieben für unsere Zeitung, obwohl man Bücher schreiben könnte. Hier habe ich nun nichts sehr Interessantes zu berichten, o nein, aber doch hat mich diese Geburt in einem einfachen, sauberen Bauernhaus, weit abseits gelegen, tief beeindruckt.

Auf dem zweistündigen Weg mußte man einmal die Landstraße verlassen, auf schlechten, vereisten Wegen, oft mit der Taschenlampe suchen, wo man den Fuß hinsetzen könne.

Die junge Frau erwartete das erste Kind und die Geburt verlief wie hundert andere. Siebzehn Stunden wartete ich auf das Kleine und endlich war es da. Groß war das Glück der Eltern, da vorher zweimal ein Abortus ihre Hoffnungen zerstört hatte.

Wie nun ein kräftiger Junge schreiend im sauberen Bettlein lag, kam die 72jährige Großmutter herein, saßte mit der verarbeiteten Recht gerührt das kleine Händchen und sprach: „Dr lieb Gott wolle dich hüete u sägne.“ Diese Worte, aus einfachem, gläubigem Herzen gesprochen, hatte mich tief gerührt. Mich dünkte, eine Weise sei über dieser Geburt, und wieviel schöner doch für dieses Kleine der Eintritt ins Leben sei, als da, wo auf sein Wohl getrunken werde. Ich darf sagen, ich fühlte mich ganz beglückt in meinem Beruf, obwohl man um gewiß kargen Lohn arbeiten muß. Ist es nicht viel wert, wenn man dennoch befriedigt ist?

Leichtes Verdauen durch ACIGO

DAS GERINNEN DER MILCH:



DAS GERINNEN VON ACIGO:



Das Kasein im Acigo gerinnt zu ebenso feinen Flocken wie dasjenige in der Frauenmilch. Die Verdauungsarbeit des Magens wird dadurch sehr erleichtert.

ACIGO

ANGESÄUERTE VOLLMILCH HERGESTELLT VON GUIGOZ

SCHWEIZERISCHE FABRIK DER MILCHPRODUKTE GUIGOZ A.-G., VUADENS (GREYERZ)

Das alte Mütterlein hat mir dann noch erzählt, wie furchtbar einfach und anspruchslos sie aufgewachsen sei. Auch habe es fünfzig Jahre Kinder zur Schule geschickt. Zuerst die seiner Vorgängerin (sie sei die zweite Frau gewesen), und dann die eigenen. Seit 29 Jahren sei sie Witwe und im vorigen Krieg seien die zwei ältesten Söhne in der Grippezeit im Militärdienst gestorben und einer sei in den Bergen umgekommen; es seien fünf Söhne auf dem Friedhof. Still staunend hab ich gedacht, daß die, die auf Gott vertrauen, immer neue Kräfte schöpfen können; denn gewiß hat sie ein hartes Leben geführt mit vielen Kindern und wenig Geld.

Am Abend kam noch der Arzt zum Nähen. Ganz glücklich waren die Leutchen, daß er bei seiner vielen Arbeit den weiten Weg im Schneetreiben auch nicht gescheut hatte und sogar so guter Laune war. Unten im Auto an der Straße hatte er die Injektionen vergessen und hieß nun die junge Frau, halt auf die Zähne zu beißen,

da es zu weit sei, dieselben zu holen. Das ging aber ganz glänzend, und die Mutter war so zufrieden mit ihrem Arzt und der Arzt auch mit der Patientin.

Zufrieden ging auch ich nach Hause. Stellt einem dann so ein altes, dankbares Mütterlein noch etwa kleine Aufmerksamkeiten zu, man freut sich darüber fast wie über ein Goldstück.

E. G.

Es bewahrheitet sich auch da, daß in einfachen Hütten Raum ist für Gott und schlichtes Glaubensleben. Das ist tröstlich und ermunternd zugleich, dem großen Helfer auch weiterhin zu vertrauen. Wir ganz besonders in unserm Beruf, der uns dem Wunder des Menschwerdens so nahe bringt.

F. Z.

Exerzitien für Hebammen und Krankenpflegerinnen im Franziskushaus Solothurn vom 5. Juli, abends 7 Uhr, bis 8. Juli, abends 5 Uhr.

Dieser Exerzitienkurs wird geleitet von Pater

Erwin. Der 7. Juli wird reserviert für eine Schulung in religiösen Fachfragen der Hebammen. Dieser Teil übernimmt der erfahrene Moraltheologe Dr. P. Franz Solan, Provinzial der Schweizerkapuziner.

Die früheren Veranstaltungen haben in weiten Kreisen ein dankbares Echo gefunden, denn die Verantwortung und die beruflichen Sorgen der Hebammen fordern eindringlich ein verständnisvolles Eingehen auf die besonderen Berufsfragen. Die begeisterten Zuschriften beweisen, daß diese Kurse eine Notwendigkeit sind und zum beglückenden Erlebnis werden.

Gönnen Sie sich diese seelische Bereicherung und diese wohltuende Ausspannung und melden Sie sich beim Franziskushaus Solothurn an. Telephon (065) 2 17 70.

Auch das ist Kollegialität

wenn Sie unser Vereins-Organ zum Inserieren empfehlen und bei Einkäufen unsere Inserenten berücksichtigen.



NESTLE



Pelargon "orange"

Säuglingsmilch in Pulverform

angesäuerte Vollmilch mit Mehl- u. Zuckerzusätzen

Carponfrei

Bei fehlender Muttermilch sichert Pelargon „orange“ dem Säugling ein **gutes und regelmässiges Wachstum.**

Trinkbereit gestattet es schnelle, leichte und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten.

Brustsalbe „Debes“

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, das Wundwerden der Brustwarzen und die Brustentzündung. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitätern.

Topf mit steriles Salbenstäbchen Fr. 4.12

Erhältlich durch den Fabrikanten:

Dr. B. Studer, Apotheker, Bern

oder in Apotheken und anerkannten Drogerien.

BADRO

Kindermehl Gemüseschoppen

sind hervorragende Kraft-Nahrungsmittel für das Kleinkind.

Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder.

Überall erhältlich. Muster gratis.

BADRO A.-G., OLLEN

P 23085 On.

46a



Seit über 40 Jahren . . .

aus dem Vollkorn von 5 Getreidearten gezogen, ist BERNNA — da **milchfrei** — nicht bloss eine wertvolle Schutz- und Ergänzungskost, sondern der Arzt und die Hebammme verwenden sie oft als Alleinernährung, wenn es gilt, Milchnährschäden, Ueberempfindlichkeiterscheinungen und Wachstumshemmungen zu bekämpfen.

Ueberdies hat BERNNA einen reichen Gehalt an den so wichtigen **Vitaminen B₁ und D**, so dass sie der **Rachitis** und der **Zahnkaries** zumindest vorbeugt.

Berna
Säuglingsnahrung
enthält Vitamine B₁ und D.



Das neue, verbesserte Umstands-Corselet

Angelika hat folgende Vorzüge:

1. Es sitzt dank der 3-fachen Verstellmöglichkeit bis zum letzten Tage tadellos.
2. Es drückt nicht auf den Leib, stützt ihn aber infolge des anatomisch richtigen Schnittes ausgezeichnet.
3. Der Büstenhalter lässt sich abknöpfen und daher leicht waschen. Er hat Gabelträger, die der Brust den nötigen Halt geben.
4. Nach der Geburt dient das Corselet zur Zurückbildung des Leibes.
5. Da der Büstenhalter seitlich aufknöpfbar ist, eignet er sich auch zum Stillen.

Preis inkl. Wust Fr. 43.60.

Verlangen Sie bitte Auswahlsendung! Sie finden bei uns auch geeignete Spezial-Binden gegen starken Leib und zum Stützen nach Operationen.

Gewohnter Hebammen-Rabatt!

HAUSMANN AG. ST. GALLEN ZÜRICH BASEL

Der Gemüseschoppen

AURAS

die Lieblingsspeise des Säuglings, praktisch und genau dosiert, jederzeit bereit.

Kochzeit höchstens 1 Minute.

Verlangen Sie Gratismuster beim Fabrikanten K 1681 B



AURAS S. A., MONTREUX-CLARENS

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautrötte.



Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der



„Alvier“-Kinder
Gesunde Kinder

fand ein bewährter Praktiker der Ernährungslehre. Gemeint sind damit die Kinder, die regelmässig ihren „Alvier“-Schoppen mit dem altbekannten Kindermehl „Alvier“ erhalten.

Dr. Lahrmann (eidgen. dipl. Lebensmittelinspektor) schreibt im Juli 1945 darüber: „Es handelt sich um ein aus bestem Rohmaterial hergestelltes Nährprodukt von **höchstem Nährwert**“.

Alleinhersteller des feinen „Alvier“-Kindermehl und „Alvier“-Zwiebacks

A. SCHMITTER, GRABS
Tel. (085) 8 82 48

Verlangen Sie Gratismuster

Sage-femme capable
est demandée par
Clinique
de la Suisse Romande
comme veilleuse

Faire offres sous chiffre 3833 à
l'Expédition de ce journal.

Diplomierte Hebammme
auch Diplom als Säuglingspflegerin und Kenntnisse in der Krankenpflege
sucht Stelle in Spital od. Klinik.
Eintritt könnte nach Ueber-einkunft geschehen.

Offerten erbeten unter Chiff. 3832
an die Expedition dieses Blattes.